

# Holz kommt aus den eigenen Wäldern

**Holderbank** Die Bauarbeiten für den Schulhausneubau sind Mitte Januar erfolgreich gestartet. Der Zeitplan stimmt, und auch die weiteren Vorbereitungsarbeiten laufen auf Hochtouren.

■ PETER WINKELMANN

Wie in der letzten Ausgabe dieses Mediums berichtet, sind die Arbeiten für das Fundament so weit ausgeführt, dass das Untergeschoss aus Beton in den kommenden Wochen ausgeführt werden kann. Das neue Schulhaus als solches wird komplett in Holz erstellt. All dieses Holz kommt aus den eigenen Wäldern der Forstbetriebe Birretholz. Dazu gehören neben der Gemeinde Holderbank auch Birrhard, Hausen, Mägenwil, Schinz nach Bad und Wohlenschwil. Auch der Kanton besitzt in diesen Gebieten rund 413 Hektaren Wald rund um die Habsburg und in Mellingen.

## Erste Weisstanne gefällt

Am letzten Freitag Punkt 10 Uhr 21 donnerte eine mächtige, rund 40 Meter hohe Weisstanne mit lautem Getöse zu Boden. Der Holderbanker Forstwart Fabio Peterhans fällt die erste von rund 300 Weissstannen, die für den Schulhausneubau benötigt werden. Sie stehen alle im Staatswald in der Nähe des Tanklagers in Mellingen. «Holderbank selber hat leider nicht so viel Holz, wie für den Neubau

nötig ist», entschuldigte sich Forstdienstchef Peter Schenkel bei Gemeindeammann Herbert Anderegg, «dort stehen dafür mehr Laubbäume.»

Für den 28-jährigen Peterhans sicher ein Höhepunkt in seiner noch jungen Laufbahn als Förster. Als aktiver Turner im TV Holderbank freute es ihn besonders, gerade für die neue Turnhalle selber den ersten Baum fällen zu dürfen. «Für uns alle ist es immer eine grosse Freude, wenn wir wissen, wohin unser Holz geht», bestätigte auch Betriebsleiter Peter Schenkel, «und wenn es in den eigenen Gefilden bleibt, ist es eben noch schöner.»

Für den Neubau werden rund 600 Kubikmeter Holz benötigt, davon werden rund 100 Kubikmeter in die Ruedersäge AG in Schlossrued gefahren, wo sie zugeschnitten, getrocknet und druckimprägniert werden. Die fertigen Bauteile werden in der Firma Husner AG, Holzbau, in Frick zubereitet. Alles genau nach den Plänen von Architekt Beat Buri vom Architekturbüro MJ2B Architekten in Murten, das den Wettbewerb mit dem Projekt «Auf der Mauer, auf der Lauer» gewonnen hat.

Die Bauarbeiten für das neue Schulhaus dauern laut Anderegg bis Ende Juli 2022. Dann ist Schluss mit Fremdgehen für Schüler aus Holderbank, ebenso für den Turnverein. Für das neue Schuljahr 2022/2023 stehen dann sechs Klassenzimmer und vier Zimmer für die Lehrerschaft sowie Gestalten und Werkunterricht zur Verfügung. Und Fabio Peterhans kann wieder in der eigenen Turnhalle trainieren.



Erste Weisstanne für Schulhausneubau gefällt: Forstdienstleiter Peter Schenkel, Forstwart Fabio Peterhans, Gemeindeammann Herbert Anderegg und Architekt Beat Buri. Foto: PWI

## Ertragsüberschuss weit über Budget

**Staufen** Die Erfolgsrechnung der Einwohnergemeinde weist einen Umsatz von knapp 15,57 Millionen Franken aus und schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund 1,88 Millionen Franken ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von 142 500 Franken. Neben Minderausgaben ist der gute Abschluss vor allem auf höhere Steuereinnahmen zurückzuführen (10,27 Millionen Franken, Budget 8,5 Millionen Franken). Die Einkommens- und Vermögenssteuern lagen um 1,73 Millionen Franken über dem Budget, die Sondersteuern um knapp 304 000. Die Aktiensteuern verzeichnen einen Minderertrag von 273 000 Franken.

Die Ausgaben bei der materiellen Hilfe konnten dank eines externen Dienstleisters im Bereich Arbeitsintegration und Coaching um 85 500 Franken reduziert werden. Auch die Aufwendungen für die Restkosten der stationären und ambulanten Pflege haben das Budget um rund 50 000 Franken unterschritten. Dies und andere Budgetabweichungen in allen Bereichen haben zum guten Resultat beigetragen, welches ermöglicht, das Vermögen der Gemeinde zu erhöhen.

Das Nettovermögen der Einwohnergemeinde weist per Ende Jahr einen Betrag von 1,78 Millionen Franken aus. Das Nettovermögen nahm gegenüber dem Vorjahr (1,06 Millionen Franken) um gut 720 000 Franken zu. Die Investitionsrechnung der Einwohnergemeinde weist Nettoinvestitionen von 1,67 Millionen Franken aus (Budget 1,38 Millionen Franken). (gks)



Von unbekannt kreiert: Osterhase mit Hutte im Gebiet Bann. Foto: Manuela Page

## Wer hat den Osterhasen am Waldrand erschaffen?

**Hendschiken** Seit ein paar Tagen zielt ein aus einem Baumstamm erschaffener Osterhase mit Hutte den Waldrand im Hendschiker Gebiet Bann. Wohl den meisten, die von oder nach Ammerswil unterwegs sind, dürfte er aufgefallen sein. Wer jedoch für das Kunstwerk verantwortlich zeichnet, ist nicht bekannt. «Ich habe den Hasen auch bemerkt - eine Überraschung, die Freude macht», sagt Matthias Bruder, Leiter des Forstbetriebs Rietenberg. Doch wer da künstlerisch tätig war, weiss er nicht. «Wir haben seinerzeit die Strasse nach dem grossen Schnee von Ästen und Bäumen befreit», sagt Bruder. Aber niemand von ihnen habe aus dem gut eineinhalb Meter hohen Strunk einer Fichte das Kunstwerk kreiert. (cfr)



Davon gibt es gerade mal elf Exemplare: Das Patrouillenboot P-80 gehört zu den aktuellen Neuzugängen im Militärmuseum. Foto: Carolin Frei

# Ein Highlight zum Saisonstart

**Möriken-Wildegg** Am Kar samstag startet das Militärmuseum in Wildegg in die neue Saison. Ein Highlight dürfte das Patrouillenboot P-80 sein, das Mitte Januar eintraf.

■ CAROLIN FREI

Davon gibt es gerade mal elf Stück», sagt Peter Fischer, der das Militärmuseum 2009 ins Leben rief. Das Boot kann am Kar samstag bei der Saisonöffnung schon mal bestaunt werden. «Das Bordbuch fehlt, sollten wir aber auch noch bekommen», ergänzt Fischer. Die Patrouillenboote kommen auf den Grenzseen, dem Vierwaldstättersee und auf dem Rhein zum Einsatz.

Viele wüssten nicht, dass auch Motorboottruppen zur Schweizer Armee gehören, die 1980 mit elf neu entwickelten Patrouillenbooten P-80 ausgestattet wurden. Ein solches Patrouillenboot ist

knapp elf Meter lang und rund drei Meter 30 breit. Das P-80 wurde mit Schaumstoff unsinkbar gemacht und ist bei Volllaufen gegen Totalverlust geschützt.

## Objekte von 1945 bis 2000

Natürlich gibt es noch anderes zu entdecken. Rund 30 Panzer (darunter ein Leopard), Dutzende von LKWs mit und ohne Anhänger, Jeeps, Haflinger, Unimogs, Motorräder, Töffs, Velos, Haubitzen und sogar Flieger und Helis laden zum Verweilen ein. Auch gut 6000 Betriebsanleitungen und Reglemente sowie alles zum Thema fahrende Küche, Sanität, Funk und anderes mehr sind ausgestellt.

Die Objekte findet Fischer an Börsen, im Internet, bei Sammlern oder beim Militär. Das Museum hat sich zum Ziel gesetzt, Militärfahrzeuge und Gerätschaften von 1945 bis 2000 der Schweizer Armee auszustellen. «Nur noch wenig fehlt. Und das werden wir auch noch bekommen», zeigt sich Fischer zuversichtlich.

Kurz vor Saisonstart wird der Ausstellung noch der letzte Schliff verliehen. Tatkräftige Unterstützung bekommt Fischer von Ruedi Kull, Bernhard Rohs, Paul Fischer, Urs Heller und Randy Bryner. Das ganze Jahr über treffen sie sich jeweils am Samstag im Museum. «Es gibt immer was zu tun», sagt Fischer. Neu können die Fahrzeuge in der Ende 2020 fertig erstellten Halle mit drei Gassen restauriert werden.

Die Ausstellungsobjekte haben alle eine Geschichte, von denen Peter Fischer an den Führungen gerne die eine oder andere zum Besten gibt. «Von April bis Oktober haben wir am ersten Samstag im Monat offen. An diesem Tag kommen zwischen 100 und 150 Besucher vorbei», sagt er. Das ist auch 2021 möglich, dürfen sich doch gemäss Schutzkonzept bis zu 180 Personen im Museum aufhalten.

■ Kar samstag, 3. April, 10-16 Uhr, Saisonöffnung Militärmuseum, Am Hardring 6, Wildegg. Museumsbeiz und Shop bleiben vorerst zu. www.militaermuseumwildegg.ch.

## GEMEINDENOTIZEN

### Pensionierung

**Schafisheim** Der Werkhofmitarbeiter Ernst Sandmeier wird Ende Oktober vorzeitig in den Ruhestand treten. Bei seinem Austritt wird er 42 Jahre für die Gemeinde tätig gewesen sein. (gks)

### Baueingabe am 25. März gemacht

**Staufen** Die Baueingabe für den Neubau Schulhaus Zopf wurde auf der Gemeindeverwaltung gemacht. Im August wird mit dem Bau begonnen, im Dezember soll der Rohbau vollendet und der Bezug im Juli 2022 möglich sein. (gks)

### Sperrung Zufahrt Schulhausstrasse

**Veltheim** Vom 6. bis 30. April wird die Zufahrt Schulhausstrasse ab der Brugerstrasse für den motorisierten Verkehr und die Fussgänger gesperrt. (gkv)

INSERAT

### STEUERERKLÄRUNG 2020

Haben Sie ein Problem mit Ihrer Steuererklärung? Oder haben Sie einfach keine Lust und/oder Zeit, Ihre Steuererklärung auszufüllen?

Wir helfen Ihnen. Bringen/senden Sie uns Ihre Steuererklärung samt den notwendigen Belegen zu und wir erledigen den Rest.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Beauftragung.

Pro Steuererklärung verlangen wir Fr. 110.-, bei Lehrlingen Fr. 55.-, inkl. Steuerberatung und Kontrolle und Bearbeitung der Veranlagung.

**LUCIANI**  
Büro für Treuhand- und  
Wirtschaftsberatung  
Bahnhofstrasse 26a  
5600 Lenzburg / Tel. 062 892 00 92  
www.steuern-lenzburg.ch



Neu im Feuerwehrkader: Christian Balmer, Beat Brunner, Kevin Breitschmid und Michael Schweizer. Foto: zvg

## Gruppenführerkurs erfolgreich bestanden

**Dintikon** Vier Mitglieder der Feuerwehr Rietenberg haben den Gruppenführerkurs in Muri bestanden und gehören nun dem Feuerwehrkader an. (csi)

INSERAT

## Legenden zum Zweiten

**Niederlenz** Das Harmonieblasorchester des Mittelaargaus, musiXmaX, startet in die siebenundzwanzigste Saison. Nach der coronabedingten Absage der Saison 2020 bleibt es beim geplanten Programm rund um Legenden und historische Persönlichkeiten. Das musiXmaX-Orchester formiert sich jedes Jahr neu aus 50 bis 60 Amateurmusikern mit gutem Niveau, die sich für konzertante Blasmusik begeistern können. Gesucht werden Holz- und Blechbläser sowie Perkussionisten von jung bis alt, die während zweier Monate ein herausforderndes Programm erarbeiten und aufführen möchten. Saisonstart ist am 27. August, geprobt wird meist am Freitag um 20 Uhr in Niederlenz. Den Saisonabschluss bilden die beiden Konzerte in Niederlenz und Beinwil am See am 23. und 24. Oktober. Alle Infos unter www.musixmax.ch. Anmeldeschluss ist am 1. Juni. (ssc)

**ZULAUF**  
Die grüne Quelle

Zulauf AG, Gartencenter  
Schinz nach-Dorf  
www.zulauf.ch  
T 056 463 62 62

Farben, Blüten, Düfte und Sonnenschein – begrüßen Sie den Frühling bei uns im Gartencenter!